(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und humoristische Beilage „Thorner Lebenstropfen.“
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich **2 Mark.**
Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **2 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Für **Mocker** bei Herrn **Werner**, Lindenstr. 12, für **Podgorz** bei Herrn **Gralow** und Herrn Kaufmann **R. Meyer**; für **Culmsee** bei Herrn Kaufmann **P. Haberer.**
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 237. Sonntag, den 8. Oktober **1893.**

Aus den Ehrentagen deutscher Landwehr.

Von G. Harder.

(Nachdruck verboten.)

Es war eine unruhige Nacht vor Metz.

Der Regen goß in Strömen, ein kalter Wind fegte über Hänge und Thäler um die starke, von einem eisernen Ringe umgebene Moselveste, und nach einem sehr schmalen Abendimbiß durchwachte die deutsche Landwehr, die zu den Belagerungstruppen von Metz zählte, aufgeregt die Nacht. Nicht wenigen kam wohl der Gedanke an Weib und Kind, an den heimathlichen Herd in den Sinn und ließ sehnsüchtige Wünsche in ihnen aufsteigen.

So saßen die Leute zum größten Theil wachend in ihren Quartiren, einsilbig, dem strömenden Regen lauschend, der in wahren Sturzwellen gegen die Fensterscheiben klatschte. Es war ein armseliges Dorf, dessen Bewohner in der Mehrzahl beim Heranahen der deutschen Truppen retirirt waren. Unsere Landwehr machte es sich bequem, so gut es gehen wollte, aber der Vergleich zwischen dem eben verlassenen warmen häuslichen Neste und diesem elenden Kriegsquartir vor dem Feind lag nahe.

In den ersten Abendstunden war die Landwehr alarmirt worden, weil verdächtige Bewegungen des eingeschlossenen Feindes gemeldet wurden. Im vollen Regen war man angetreten, hatte einen halbstündigen Frontmarsch gemacht, dort einige Zeit dem Brummen der Geschütze lauschen müssen und war dann heimgekehrt, da die erwartete Offensivbewegung der Franzosen unterblieb.

Kaum war man wieder im Quartir, als vom Kommando auch schon die Meldung kam, auf der Hut zu sein. Ein Angriff der Franzosen sei ganz sicher, entweder in der Nacht oder am frühen Morgen, zu erwarten; man wisse nur noch nicht, welchem Theile der Belagerungslinie es gelten solle.

So saßen und lagen denn die Leute in den ärmlichen Quartiren, wie es sich gerade am besten anließ. Da waren ein paar Bauernbetten in eine Art von Sopha umgewandelt, hier gab es rohzusammengenagelte Pritschen, dort war auch nur eine Schütte Stroh auf dem Erdboden ausgebreitet, und den Ehrensitz, den viel beneideten, des Sergeanten Kurz bildete ein echter, veritabler Großvaterstuhl.

Die Landwehrleute konnten nicht zum Schlafen kommen. War's der Gedanke an die Heimath, war's der Gedanke an den bevorstehenden Kampf, gleichviel es ließ sie nicht ruhen. Das Feuer auf dem Herde in der Ecke knisterte und knackte, dann und wann ging einer der Mannschaften dorthin und warf ein paar neue Holzstücke ins Feuer, das war die ganze Bewegung, die sich im Raume zeigte.

Einer der Wehrleute, der bis dahin auf einer Pritsche gesessen und ins Feuer geschaut hatte, gähnte jetzt laut und zog die Beine empor, um es sich zum Schlafen bequem zu machen.

Der Sergeant erhob sich von seinem Großvaterstuhl.

„Knicker, Menschenkind, was machen Sie denn da?“, fragte er.

„Ich will schlafen, Herr Sergeant, ich bin müde!“, antwortete der Gefragte, sich ausstreckend.

„Seine Frau trieb ihn immer Punkt zehn Uhr mit dem Stocke ins Bett, darum kann er jetzt die Augen nicht aufhalten!“, lachte einer der Kameraden.

„Sie können nun auch nicht zum Nachtwächer empfohlen werden, Hutkopf!“, erwiderte der Sergeant, „Sie schlafen auch Ihr richtiges Quantum ab, das sieht man an Ihrem Corpus. Also nicht den Kameraden aufziehen, wenn man selbst schuldbewußt ist!“

„Meine Dickigkeit kommt nicht von's Schlafen, sondern von's Wurstprobiren,“ erwiderte Hutkopf gekränkt, der im bürgerlichen Leben ein biederer Fleischermeister war. Dabei machte er es sich doch nun selbst auf seinem Strohlager bequem.

„Seitdem Hutkopf sich etablirt hat, sind die Fleischpreise gestiegen!“, rief ein Dritter, „so viel gebraucht er für sich selbst!“

„Na, Windmann, Ihnen scheint allerdings die Sonne durch die Knochen“, setzte Hutkopf einen Trumpf auf. „Daß Sie von keiner Kugel getroffen werden, liegt daran, weil Sie den Chassepots keine Trefffläche bieten.“

Windmann, allerdings für einen Landwehrmann außerordentlich schlank, wollte eben eine entschiedene Antwort geben, in welcher die etwas boshafte und unkameradschaftliche Bemerkung zurückgewiesen werden sollte, als ein dumpfer Laut im Gemach vernehmbar wurde.

„Donnerwetter, die Franzosen kommen!“, schrie Hutkopf, aus seiner bequemen Lage schnell aufspringend.

„Ruhig, Hutkopf!“, entschied Sergeant Kurz, „Ihr Gehörwerk ist noch nicht recht für das Kriegsleben organisirt. Die Franzosen sind vorläufig noch in Metz und hier, hier in unserer Stube — — —“

Der seltsame Ton in verstärktem Maße wurde abermals laut, ein schallendes Gelächter folgte, und unter demselben vollendete Sergeant Kurz seinen Satz mit den Worten, selbst lachend: „— — schläft unser Freund Knicker und schnarcht!“

Das laute Gelächter hatte „Knicker, den Schnarchmann“, wie Hutkopf sich ausdrückte, erweckt, und mit großen Augen schaute er verblüfft um sich, unwissend, was denn nun eigentlich vorgefallen.

„Knicker, Freund und Landwehrmann“, rief der Sergeant, „wollen wir nicht morgen es einmal Sr. Exzellenz unserem Herrn kommandirenden General sagen, daß wir Sie schnarchend um die Mauern von Metz herumtragen könnten? Vielleicht geht es dann gerade so, wie bei den Mauern von Jericho.“

Erneutes Gelächter, und Knicker machte ein tiefbeleidigtes Gesicht.

„So sah er aus“, rief Windmann, „als ihn die Jeanne nebenan erblickte und sich bis über die Ohren in ihn verliebte; oh Knicker, wenn das die Madam Knicker zu Hause wüßte, daß ihr Mann hier ein solcher Don Juan ist!“

Knicker's nicht unschönes Gesicht überzog ein behagliches Schmunzeln. „Einen Kuß in Ehren kann niemand verwehren, und wenn er auch von einer Französin ist.“

„Recht so, Knicker,“ lobte der Sergeant, „lassen Sie nichts auf Ihre Eroberungen in Feindesland, auf die Sie doppelt stolz sein können, kommen. Man muß dem Feinde Abbruch thuen, wo man kann. Freilich“, und dabei strich Kurz mächtig seinen Schnurbart, „die Jeanne hat doch wohl etwas übereilt gehandelt — — — hm!, hm!, — — ich meine, es giebt doch hier auch noch Männer, die nicht von Pappe sind, und dabei nicht so schlafmützig, wie unser Knicker.“

Es war gut, daß „unser Knicker“ schon nach dem ersten Satze seines Herrn Vorgesetzten das Gemach verlassen und den Rest mit der Notiz über die Schlafmützigkeit nicht gehört hatte, sonst würde er kaum gethan haben, was er nunmehr that.

Er brachte eine Flasche hervor, die er wohl draußen irgendwo versteckt haben mußte, wandte sich an den Sergeanten und sprach feierlich: „Wenn Sie mir die Freundlichkeit erweisen wollen, Herr Sergeant, so nehmen wir diese Pulle mit extrafeinem Cognac zu uns. Die ganze Blase da aber, die mich mit der Jeanne hat aufziehen wollen, bekommt keinen Tropfen; von der Jeanne ist der Cognac.“

Sergeant Kurz hatte die Flasche bereits ohne weiteres Besinnen an den Mund gesetzt und erklärte nun: „Bei Gott, Knicker, die Jeanne ist gut, aber der Cognac ist doch noch viel guter!“

Knicker lächelte geschmeichelt und setzte die Flasche zu einem langen Zuge an den Mund, während um ihn herum Ausrufe ertönten, wie: „Aber so war es ja gar nicht gemeint.“ — „Sei doch gescheidt, alter Junge!“ — „Die Jeanne ist ja die Tugend selbst und Du ein Muster von blaukarrirter Treue!“

Den Vogel schoß aber der Dicke, Fleischer Hutkopf ab, denn „mit Krokodilsthränen im Auge“, wie Knicker sich später äußerte, rief er ihm zu, indem er den Flascheninhaber umarmte: „Knicker, verzeihe mir!“, und dabei hatte er schon die Flasche am Mund, worüber es ein gewaltiges Geschrei und ein allseitiges Händezufassen gab. Genug, das Ende von der Sache war, daß Jeanne's Angebeteter seine Flasche im völlig geleerten Zustand erst wieder erhielt.

Eben wollte er seiner tiefen Entrüstung über eine solche Unersättlichkeit Luft machen, als plötzlich draußen das Alarmsignal erscholl. Wie der Blitz fuhren die Landwehrleute auseinander und griffen zu ihren Waffen.

„Schnell, schnell“, trieb der Sergeant, „und ich sage Euch, haltet die Ohren steif. Jetzt wird's Ernst. Meine Nase brennt wie Feuer, und dann giebt's immer was Ernstes.“

„Oder hat's was Nasses gegeben,“ brummte Hutkopf, aber doch nicht so leise, als daß er nicht hätte verstanden werden können. Der Sergeant warf ihm einen entrüsteten Blick zu und antwortete: „Hutkopf, ich bin ein Christ und ein guter Kamerad, sonst könnte ich Ihnen leicht eine Kugel in Ihren Wanst wünschen, damit das Fett etwas abliefe. Zeigen Sie Ihre Schnoddrigkeit den Franzosen, Sie — Sie Saucischenfabrikant.“

Aber zu weiteren Auseinandersetzungen war keine Zeit mehr; im Dunkel des regenfeuchten Herbstmorgens, an dem es auf der Straße nur so klatschte und spritzte, eilten die Landwehrleute dem Versammlungsplatze zu. In wenigen Minuten war das ganze Bataillon beisammen und sofort ging es vorwärts. Es regnete noch immer ziemlich heftig.

„Knicker, jetzt wäre Gelegenheit, Jeanne's Flasche wieder zu füllen!“, spöttelte Hutkopf.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn,

✖ ✖

Empfiehlt bei ☞ billigster Preisberechnung sein **reichhaltiges Lager** von

Polstermöbeln,

compl. Zimmereinrichtungen,

sowie alle

Kastenmöbel

in den **verschiedensten Holzarten.**

☞ **Neuheiten** ☜

in

Teppichen, Plüschen u. Möbelstoffen

(3176) stets in großer Auswahl

Möbel-Magazin

von

K. Schall,

Tapezier und Decorateur.

Thorn,

Schillerstraße 7.

✖ ✖

Alle Arten

Zimmer- u. Fest-Saal-Decorationen

werden geschmackvoll mit den modernsten Decorationsartikeln ausgeführt, desgleichen **Gardinen, Marquisen** und **Wetterrouleaux** aufgemacht.

Repaaturen

wie Umpolsterungen an Polstermöbeln

werden **gut** und **billig** hergestellt.

Technisches Bureau für

Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur Joh. von Zeu[illegible]r, Gebr. Pichert,

☞ **Culmerstrasse 13,** ☜

führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach baupolizeilichen Bestimmungen aus.

☞ **Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.** ☜

Zweijährige Garantie — Referenzen für tüchtige Leistung.

Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Am 20. und 21. October 1893.

Grosse

Verloosung von Gold-

und Silbergegenständen zu Massow, die mit 90%

baar garantirt

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. **Original-Loose à 1 Mk,** 11 Stück für 10 Mk. (Porto nnd Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft

Carl Heintze,

BERLIN W., Unter d. Linden 3

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

(3333)

Verloosungs-Plan.

Gew.		Werth	baar	
1	à	50 000	45 000	Mk.
1	à	5 000	23 600	„
1	à	10 000	9 000	„
2	à	5 000	9 000	„
3	à	4 000	10 800	„
4	à	3 000	10 800	„
5	à	2 000	9 000	„
10	à	1 000	9 000	„
20	à	500	9 000	„
50	à	300	13 500	„
100	à	200	18 000	„
200	à	100	18 000	„
300	à	50	13 500	„
500	à	20	9 000	„
1000	à	10	9 000	„
4000	à	5	18 000	„
6197	=	259 000	baar 233 100	Mk.

Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- u. Steindruckerei

J. C. König & Ebhardt

HANNOVER.

Prämiirt mit der Königlich Preussischen Goldenen Staats-Medaille, sowie mit den höchsten Auszeichnungen auf allen Welt- und vielen anderen Ausstellungen.

Agentur und Lager bei

Walter Lambeck, Thorn.

Alle couranten Liniaturen stets am Lager. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

☞ Vervollkommneter Metall-Draht-Einband. ☜ ☞ Verkauf zu Fabrik-Preisen. ☜

Münchener

Loewenbräu.

Generalvertreter: Georg Voss, Thorn.

☞ Verkauf in Gebinden und Flaschen. ☜

(1764) **18 Flaschen für 3 Mark.**

Ausschank Baderstrasse No. 19.

Danksagung.

Den geehrten Spendern, sowie der Redaktion der „Thorner Zeitung", welche mich und meine Familie in Folge des Brandunglücks unterstützt haben, sage hiermit meinen innigsten Dank.

Bin ich doch Dank der liebevollen Gaben vor dem äußersten Elend bewahrt worden und soweit wieder in den Stand gesetzt, meinem Berufe nachgehen zu können und zeige ich hiermit meinen geehrten Gönnern und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich auf dem

Platz vor dem Bromberger Thor

in meiner neu hergerichteten Schaubude die Vorstellungen wieder aufgenommen habe und herzlich bitte mich durch Besuch freundlichst unterstützen zu wollen, damit ich vor Einbruch des kommenden Winters in meine Heimath zurückreisen kann. (3778)

Nochmals dankend, bittet um geneigten Besuch

Karl Kleemann,
Zauberkünstler.

Den Empfang

Pariser Modellhüte,

sowie sämmtlicher **Neuheiten der Saison** zeige ergebenst an.

Empfehle **Damen- und Kinderhüte** in bekannt geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Minna Mack Nachfl. Inh. Lina Heimke,

(3692) **Altstädtischer Markt 12.**

Gegen Gicht und Podagra

sind nur Apotheker Ludwig Sell's

Antiarthrin-Pillen

Antiarthrin-Fluid von zuverlässiger, rascher und sicherer Wirkung

Diese aus Kastanien gewonnenen, vollständig neuen Heilmittel, deren Anwendung von keinerlei Nachtheilen begleitet ist, beseitigen bei regelmässig fortgesetztem Gebrauch die von Zeit zu Zeit wiederkehrenden schmerzhaften Anfälle, die periodisch auftretenden Entzündungen und Gelenkanschwellungen gänzlich und verhüten die Wiederkehr des Uebels. Die im Körper angesammelte Harnsäure und das harnsaure Salz wird aus dem Blute entfernt, die Verdauung geregelt und so die Krankheits-Ursache behoben. Vielseitig erprobt und vielfach preisgekrönt. Viele Zeugnisse bestätigen den grossen Heilerfolg. Detailpreis für die Pillen **Mk. 4.—,** für das Fluid **Mk. 2.50** (hinreichend für längeren Gebrauch). Erhältlich nur in Apotheken.

Thorn: Rathsapotheke, Löwenapotheke.

Auch direct zu beziehen von Apoth. Ludwig Sell, Kempten (Bayern).

Die Plan- und Sack-Fabrik

Gebrüder Siebert

Königsberg i. Pr.

empfiehlt bei billigst gestellten Preisen ihr großes Lager

Getreidesäcke, Mehlsäcke, Kartoffelsäcke,

wenig gebrauchte Getreidesäcke,

für die Kartoffelernte zu 50, 55, 60, 65 nnd 70 Pfg. pro Stück.

Ripspläne, Wirthschaftspläne, Wagenpläne

mit Messingösen und Schnur,

wasserdicht imprägnirte Wagen-, Waggon- & Schoberpläne,

gebrauchsfertig, mit Messingösen,

der □Meter Mk. 1,50, 1,75, 2,00, 2,25 u. 2,50.

Das Zeichnen der Säcke und Pläne wird kostenfrei ausgeführt. (3389)

Unentbehrlich für Pferdebesitzer

sind meine **Mittel gegen Krupp und Kolik.** Für sichere und schnelle Wirkung übernehme ich jede **Garantie.** Die Mittel sind kinderleicht einzugeben. Alle Schmieren, Salben, Bähungen und Räucherungen fallen fort weshalb die Heilung äußerst bequem, leicht und billig ist; pro Pferd 1—2 Mk (1169)

Ad. Glass in **Crossen** b. Wormditt.



Ungarwein.

Billigste Bezugsquelle. von **J. A. Roth,** Weinbergsbesitzer in **Erdö-Benye** bei **Tokay** in **Ungarn.**

Garantirt rein, analysirt und begutachtet von einem der ersten Chemiker Deutschlands, **Dr. Bischoff** in Berlin.

Zu haben bei **Hugo Eromin** in **Thorn,** Mellinstr. 66. (1342)

Knauer's Kräuter-Magenbitter

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstoßen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Apetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit u. Erbrechen. Die Flasche kostet 80 Pf. bei **H Netz.**

☞ **Berliner** ☜

Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Klein Mocker.

Thiele & Holzhause

in Barleben-Magdeburg, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

empfehlen ihr unter dem Namen

Stern-Cacao

in den Handel gebrachtes, entöltes und **ohne Alcalien** aufgeschlossenes reines **Cacaopulver.**

Stern-Cacao ist nach dem Gutachten hervorragender Autoritäten **das beste Cacaofabrikat der Jetztzeit.**

Fabrik-Niederlage für Thorn bei

C. A. Guksch

in **Thorn.** (2190)

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Professor d. Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin. **Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. — **Preis per 1/1 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Man verlange ausdrücklich **Schering's Pepsin-Essenz.**

Wer

i. d. **franz., engl. u. ital.** Sprache billig u. schnell sich fortbilden will, abonnire auf die Unterrichtsblätter

„Le Répétiteur"

„The Repeater"

„Il ripetitore"

Preis pr. Qtl. bei 14täg. Erschein. nur à 1 M., b. direkt. Zus. à M. 1.20. Bestell. b. all. Postämt. u. Buchhandl. Proben gr. u. frc. v. Verlag Rosenbaum & Hart, Berlin W 57

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **Geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (98)

Leinen- halbleinen und baumwollen **Waaren u. Wäschegegenstände**

jeder Art in jedem Quantum und Maas versenden wir zu billigsten Fabrikations-Preisen direct von den Webstühlen!

Schlesische Handweberei-Gesellschaft

Schubert & Co., Mittelwalde. (3067)

Proben franco. — Tausende von Anerkennungen für reelle Waaren.

Man verlange in den besseren Geschäften die weltbekannten verschiedenen

Käse

der **Gandersheimer Molkerei,** die nur aus bester Harzmilch hergestellt werden.

(1564)

Frischen Sauerkohl

selbst eingemacht

offerirt **A. Zippan,** Heiligegeiststr. 172.

Bitte zu beachten!

Gegen **Nässe u. Kälte** empfehle ich meine selbstfabrizirten warmen **Filz- u. Tuchschuhe,** sowie **dto. Stiefel** für Herren, Damen und Kinder. Ferner **Zehenwärmer,** alle Arten **Filz-, Kork-, Stroh-, Lofah-Einlegesohlen! Gummischuhe, nur echte Russen,** pa. Fabrikat.

Alle Arten **Herren-Filzhüte,** deutsche und englische Fabrikate. Ferner **Herren-Mützen,** nur das Allerbeste. Alleinvertretung für Thorn der Firma **C. P. Habig** in Wien.

G. Grundmann, Breitestr. 37.

Alle Herrenhut-Reparaturen schnell u. billigst.

Ein Lieutenant a. D.

Roman von **Arthur Zapp.**

Mit diesem großen, spannenden Roman des beliebten Schriftstellers eröffnet die „**Gartenlaube**" soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis der Gartenlaube vierteljährl. 1 Mk. 60 Pf.

Man abonnirt auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.

Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis und franco

Die Verlagshandlung Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Zur Abholung v. Gütern

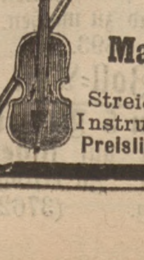
zum und vom Bahnhof empfiehlt sich

Spediteur W. Boettcher,

Inh **Paul Meyer,**

(285) **Brückenstraße 5.**

Edmund Paulus



Musik-Instrumenten-Fabrik

Markneukirchen in Sachsen. (2763)

Streich-, Holz- u. Blech-Instrumente, Harmonikas.

Preislisten gratis u. franco

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck, Thorn.